

# Chorkonzert von hohem Niveau

## Mitglieder des Jugendchores Kaarst bewiesen Schwung und Charme

Neuss. Etwa 400 meist jugendliche Zuhörer erlebten am Dienstag abend in der Aula des Gymnasiums Norf ein anspruchsvolles Chorkonzert von hohem Niveau.

Hans-Michael Dücker, ein junger Schulmusiker aus Kaarst, hat einen leistungsfähigen und engagiert musizierenden Jugendchor (50 Mitgl.) um sich versammelt. Mit vier ernsten, an die Gottesdienstpraxis erinnernden Spiritual-Bearbeitungen eröffnete der Chor das Konzert: saubere Intonation, guter A-cappella-Satz, abwechslungsreiche Dynamik – besonders bei „Deep river“, beachtlich exakte Textaussprache und Chordisziplin überhaupt – für einen Jugendchor enorm! „Go down, Moses“ konnten die Zuhörer durch den harmonischen und rhythmischen Reichtum des Sat-

zes und die Vielgestaltigkeit des Vortrags völlig neu erleben.

Im 2. Teil folgte ein Querschnitt eigener Bearbeitung: Zuerst der „Long John Blues“ mit einem ininteressanten Satz H.-M. Dückers und einem erstaunlich kreativen Saxophon-Solo Frank Kirchners. Die drei Titel der Beach Boys, fast besser arrangiert als das Original: dezent, wirkungsvoll, eingängig, doch nie primitiv. In „God bless the child“ bestach wieder das betörende Saxophonsolo F. Kirchners, überzeugte der geschmackvolle Chorchintergrund, wirkten die Improvisationen im Mittelteil mitreißend – brausender Beifall.

Bei diesem sehr positiven Gesamteindruck störten lediglich einige Rückkoppelungen in der komplizierten Mikrofonanlage und ein Übergewicht der Instru-

mente (Schlagzeug) und bisweilen das unrhythmische Klatschen des Publikums.

Der dritte große Programnteil brachte einen schönen Querschnitt von Titeln der Beatles. „Nowhere man“ ging der Chor gleich schwungvoll an, das Klangverhältnis Chor-Instrumente war meist ausgeglichen. Das Publikum war begeistert und mitgerissen, auch bei „Eight Days a Week“ wegen der vielen hübschen Einfälle und der wohlthuenden jugendlichen, um „Geschäft“ unbekümmerten Frische fern vom Starkult, „Kommerz“ und Rummel.

Fast mühelos bewältigten sie die bisweilen extrem hohen Stimmlagen. Zur Seite standen ihnen tüchtige Instrumentalisten: in „The long and winding Road“ sogar das komplette Kaarster Kammerorchester, in

Calla Dücker ein ausgezeichnete Sänger und sicherer Klavierbegleiter, in Ansgar Krause (Ak. u. E-Gitarre) und Dirk Hörsken zwei engagierte Musiker. Wolfgang Sallmon (E-Baß) zelebrierte äußerst wirkungsvoll mit seiner einschmeichelnden schönen Stimme „Yesterday“, und ein Sonderlob verdient das Kaarster Flötenquartett, das für „Fool on the Hill“ alle Proben mitgemacht, nach Norf gekommen war und für eine bezaubernde Erweiterung der ohnehin reichen Klangpalette sorgte.

Der Chor wurde straff geführt, sang begeistert und engagiert. Kein Wunder, daß das dankbare Publikum sich von den tüchtigen Kaarstern nicht trennen mochte und drei Zugaben erklatschte.

J. H.